



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Claudia Köhler, Dr. Markus Büchler, Mia Goller, Julia Post, Benjamin Adjei, Andreas Birzele, Cemal Bozoglu, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Tim Pargent, Toni Schuberl, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Walchenseecamp erhalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten ein Konzept zu entwickeln, das die Sanierung und den Weiterbestand des im Besitz der Staatsforsten befindlichen Walchenseecamps sichert.

Begründung:

Das Walchenseecamp befindet sich im Besitz der Bayerischen Staatsforsten, ist aber dringend sanierungsbedürftig und von der Schließung bedroht.

Presseberichten zufolge sind die Staatsforsten bereit, das Camp an den Landkreis München zu verpachten, allerdings unter der Maßgabe, dass die Sanierungskosten der Landkreis zu zahlen hätte. Nachdem die Staatsforsten Eigentümer der Anlage sind, ist es naheliegend, dass sie die Sanierung finanzieren und die Kosten über die Verpachtung refinanzieren. Alternativ wäre auch eine staatliche Finanzierung über einen Vertrag mit den Staatsforsten möglich.

Das Walchenseecamp leistet einen wichtigen Beitrag für die Jugendarbeit. Insbesondere seit der Coronazeit sind die Fallzahlen von psychosozialen Schwierigkeiten bei jungen Menschen enorm gestiegen. Gemeinsam erlebte und pädagogisch begleitete Freizeiten, wie sie in dem Camp möglich sind, sind ein wichtiger Bestandteil moderner Jugendarbeit, wie sie unter anderem die Kreisjugendringe leisten. Nach allen Einschränkungen, die junge Menschen in den Coronajahren erleiden mussten, wäre es fatal, ein so ideal geeignetes Gelände zu verlieren. Wir dürfen an der Jugendarbeit nicht sparen, sondern müssen große Anstrengungen unternehmen um in die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt unserer Jugend zu investieren. Dazu brauchen wir unter anderem dringend dieses Camp in saniertem Zustand – nicht nur für die Jugendlichen im Landkreis München, sondern auch weit darüber hinaus.